

strebungen des menschlichen Geistes während sieben Jahrhunderte wissen. Die Überreste aller Kenntnisse, die einst durch das Abendland verbreitet waren, hatten in den zahlreichen Genossenschaften, die nach Benedikts Vorschrift lebten, die einzigen Stätten der Pflege oder Ver-



wahrung gefunden; von ihnen gingen alle Arbeiten aus auf jedem Gebiete der Wissenschaft und nicht leicht blieb eines derselben während eines so langen Verlaufes ohne Anbau.

Bis zu Ende des 12. Jahrhunderts lag fast aller Unterricht, alle Jugendbildung, wie sie auch sein mochte, in den Händen der Benediktiner und der von ihnen abgeleiteten Orden. Mag Benedikt immerhin die Bildung zunächst nur für seine Genossenschaft im Auge gehabt